

## Auf Einkaufstour mit geklauten Daten

Seien Sie wachsam beim Umgang mit persönlichen Daten im Netz! Bundesweit häufen sich bei den Verbraucherzentralen Beschwerden über Identitätsdiebstähle, die oft hohe Rechnungen nach sich ziehen.



© designed by Katemangostar - Freepik.com

### **DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

1. Betrüger nutzen persönliche Daten, um im Netz einzukaufen und Verträge auf Kosten ihrer Opfer zu schließen.
2. Verbraucher sollten im Internet ausschließlich sichere Passwörter nutzen und bei Phishing-Versuchen besonders vorsichtig sein.

3. Kam es zum Identitätsdiebstahl, ist schnelles Handeln gefragt. Verbraucher sollten Strafanzeige stellen und ihre Bank informieren.

Stand: 08.12.2017

An die Verbraucherzentralen wenden sich vermehrt Ratsuchende, denen die Identität gestohlen wurde. Die Fälle reichen von unberechtigt abgeschlossenen Abonnements für Video-Streaming-Dienste bis zu nicht getätigten Warenbestellungen über Shopping-Plattformen.

Die Betroffenen realisieren den Identitätsdiebstahl meist erst dann, wenn sie Rechnungen oder Inkasso-Schreiben erhalten oder unbekannte Abbuchungen auf ihrem Konto vorfinden. Der Missbrauch erstreckt sich dabei über viele Bereiche und Angebote im Netz:

- In etlichen Fällen nutzten Unbefugte die Daten von Verbrauchern, um beispielsweise **Hörbücher oder Software** einzukaufen. Die erworbenen Hörbücher oder Lizenzschlüssel für Software konnten dann von Kriminellen weiterverkauft werden.
- Auch **kostenpflichtige Streaming-Dienste** wurden vielfach in fremden Namen gebucht, wie die Fälle im Frühwarnnetzwerk der Verbraucherzentralen zeigen.
- In anderen Fällen verwendeten Unbekannte die Daten von Verbrauchern, um **Abos für teure Online-Dating-Portale oder Premium-Mail-Konten** abzuschließen.
- Ebenso liegen Fälle von **Abbuchungen über die Handyrechnung** vor, weil Verbraucher erst ihre Handynummer an einen angeblichen Facebook-Freund weitergegeben haben, dann eine PIN auf ihr Handy erhielten und diese ebenfalls ihrem angeblichen Facebook-Freund mitteilten.
- Eine Vielzahl an Fällen bezieht sich auch auf **Einkäufe bei Online-Händlern**, die im Namen der betroffenen Verbraucher vorgenommen wurden.
- In einigen Fällen berichteten die Bestohlenen, dass Dritte beispielsweise ihre **Payback-Punkte eingelöst** oder ihre **Kundenkonten auf Marktplätzen gehackt und über ihr Profil eingekauft** haben.
- Unerwartete **Vertragsabschlüsse für Mobilfunkverträge** zählen ebenfalls zum Identitätsdiebstahl. Verbraucher erfuhren von dem Betrug durch Willkommensschreiben als auch Zahlungsaufforderungen der

## **Kein vollständiger Schutz möglich**

Für Verbraucher bleibt häufig unklar, wie die Täter an ihre digitalen Identitäten gelangen und in welchem Umfang diese genutzt oder weitergegeben werden. Bekannt ist, dass persönliche Daten mitunter über Phishing-E-Mails, Social Engineering oder Firmen-Datenlecks in die Hände von Kriminellen gelangen.

Die bislang an die Verbraucherzentralen gemeldeten Fälle betreffen eine große Bandbreite von Anbietern. Sie stammen aus allen Bereichen der digitalen Welt. Um mehr über die Hintergründe von Identitätsdiebstählen zu erfahren, bitten wir Betroffene, uns ihre Erfahrungen zu schildern. Auch Hinweise darauf, wie die Daten an die Kriminellen gelangt sein könnten, sind für uns von großem Interesse.

### **UNSER RAT**

Übermitteln Sie sensible Daten nicht per E-Mail und verwenden Sie möglichst sichere Passwörter, denn von einem Identitätsklau werden Sie leider noch eine ganze Weile etwas haben. Verschlüsseln Sie Ihre Mails, wenn es möglich ist. Sollten Sie bereits Geld auf diesem Wege verloren haben, informieren Sie Ihre Bank und erstatten Sie Strafanzeige bei der Polizei.

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

<https://www.vzhh.de/themen/einkauf-reise-freizeit/online-shopping/auf-einkaufstour-geklauten-daten>